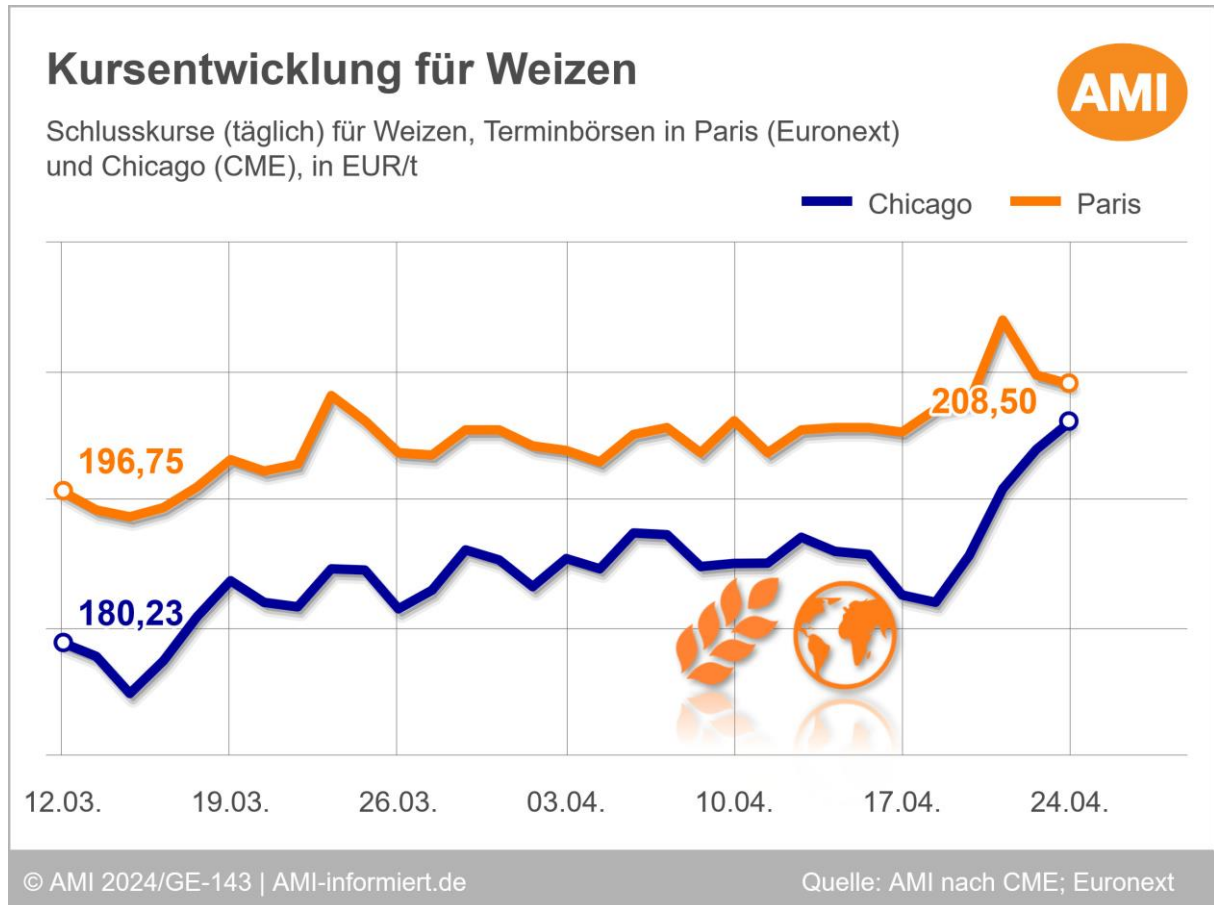


## Paris: Kälteeinbruch treibt Kurse

**25.04.2024 (AMI) – Vor allem Kontrakte auf die Ernte 24 tendierten deutlich fester. Der Wintereinbruch in weiten Teilen Europas nach der vegetationstreibenden, warmen, ersten Aprilhälfte schürt die Sorgen um Ertragseinbußen.**



An der Pariser Börse tendieren die Weizenkurse fester. Am 24.04.2024 schloss der Fronttermin Mai 24 bei 208,50 EUR/t und übertrifft das Vorwochenniveau um 5,25 EUR/t. Kontrakte der nächsten Ernte verzeichnen sogar ein Wochenplus von bis zu 14,25 EUR/t. Die Maiskurse legen ebenfalls deutlich zu. Der Fronttermin Juni 24 schloss jüngst bei 210,50 EUR/t, somit 15 EUR/t über Vorwoche. Damit überschritt der Fronttermin erstmals seit Mitte Dezember 23 wieder die Linie von 200 EUR/t. Bis zu 15 EUR/t legen auch die Kontrakte der nächsten Ernte zu.

Im Fokus der Marktteilnehmer standen insbesondere die Vegetationsbedingungen auf der Nordhalbkugel. In weiten Teilen Europas kehrte jüngst der Winter zurück und heizte die Spekulationen um Schäden durch Frost und Schnee an. Daher legten vor allem die Kontrakte der Ernte 24 kräftig an. Und auch in Russland und den USA sind die Vegetationsbedingungen ungünstig.

Die Besorgnis über Ertragseinbußen rücken die Besorgnis um mangelnde Exportnachfrage in den Hintergrund. Doch russischer Weizen ist weiterhin deutlich preisgünstiger als EU-Ware. SovEcon erwartet für April 24 ein russisches Exportvolumen von 4,6 Mio. t, was weiterhin die Marke von 1 Mio. t pro Woche deutlich übersteigt. Und der jüngste Zuschlag Ägyptens für ukrainische Ware dämpft zusätzlich die Hoffnungen der EU-Exporteure, denen anscheinend nur noch die Hoffnung auf Geschäfte mit Afrika bleibt.

Wie entwickelten sich die Kursverläufe für Mais in Chicago? Und was sind die relevanten Einflussfaktoren der Getreidemärkte? Aktuelle Marktlagen, Hintergrundwissen und detaillierte Analysen finden Sie unter [Markt aktuell Getreide](#). Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern sich noch heute Ihren Zugang zum Expertenwissen!

Beitrag von Svenja Herrmann

Produktmanagerin Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH